

AKTIV ^{UND} BEWEGLICH.



INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR HUNDEHALTER ZUM THEMA
AKUTE VERLETZUNGEN UND CHRONISCHE GELENKERKRANKUNGEN

-Heel Vet
Animal health designed by nature

BEWEGUNG HEISST LEBENSQUALITÄT

Sich wälzen, strecken oder kratzen, einem Stock hinterherjagen oder in den Teich springen – ein Hundeleben kann so schön sein. Doch jeder 5. Hund leidet im Laufe seines Lebens unter einer chronischen Gelenkerkrankung, der sog. Arthrose. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Zum einen steigt auch bei Hunden die Lebenserwartung und damit der Anteil an altersbedingten Veränderungen. Zum anderen werden sie, wie auch ihre Halter, immer „sportlicher“. Das heißt, sie begleiten ihre Halter bei deren sportlichen Aktivitäten wie Joggen oder Fahrradfahren oder nehmen regelmäßig an Hundesportarten wie Agility teil. Dabei kann es zu Überbelastungen oder Verletzungen kommen und in deren Folge auch zu chronischen Gelenkbeschwerden. Bei manchen Rassen können darüber hinaus erblich bedingte Veränderungen des Bewegungsapparates auftreten und bereits bei jungen Hunden zu chronischen Gelenkerkrankungen führen.

Chronische Gelenkerkrankungen sind schmerzhaft und stellen für Ihren Hund eine dauerhafte Belastung dar. Zudem gehen sie mit einem, je nach betroffenem Gelenk, teils *erheblichen Beweglichkeitsverlust* einher. Das alles beeinflusst die Lebensqualität Ihres Hundes in hohem Maße: Das Laufen ist schmerzhaft und selbst natürliche Bedürfnisse wie sich kratzen und putzen, sich reckeln und strecken können von Schmerzen begleitet sein.



GUT ZU WISSEN!

Schmerzen verringern die Vitalität und Lebensqualität Ihres Hundes.

Auch junge Hunde können bereits an chronischen Gelenkbeschwerden leiden.



WICHTIG: WIRKSAME, EINFACHE UND GUT VERTRÄGLICHE THERAPIE

Eine chronische Arthrose ist nicht heilbar, da der Knorpel auf den Gelenkflächen unwiderruflich zerstört wird. Eine Arthrose-Behandlung ist folglich dauerhaft, in der Regel für den Rest des Lebens. Gerade deshalb sind die Ansprüche an eine solche Behandlung hoch: Die Therapie soll Schmerzen zuverlässig lindern, die Gelenkfunktion verbessern, frei von Nebenwirkungen sowie gleichzeitig einfach in der Anwendung sein.

Speziell bei älteren Tieren muss zudem berücksichtigt werden, dass sie häufig an mehreren Erkrankungen gleichzeitig leiden. Wichtig ist in diesem Fall, dass die zu verabreichenden Medikamente gut kombinierbar sind und möglichst keine Nebenwirkungen, wie z.B. am Magen-Darm-Trakt, verursachen.



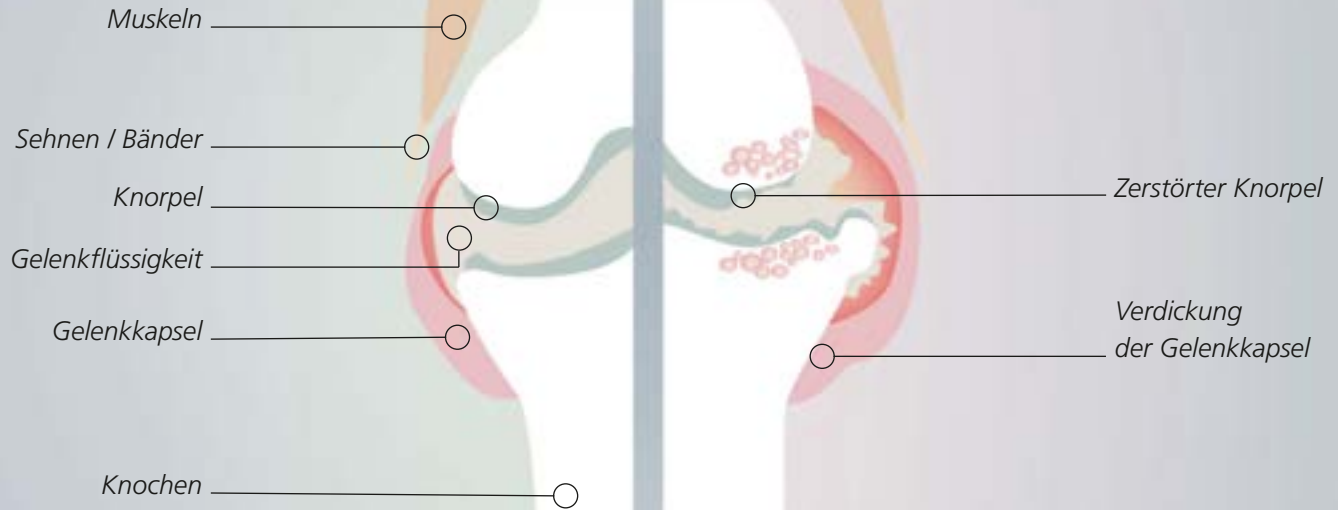
GUT ZU WISSEN!

Besondere Anforderungen an Arzneimittel für die Langzeittherapie von Arthrosen:

- Zuverlässige Schmerzlinderung und Verbesserung der Beweglichkeit
- Möglichst Verlangsamung des Krankheitsverlaufs
- Einfache Anwendung
- Gute Verträglichkeit
- Keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten

Gesundes Gelenk

Erkranktes Gelenk



Schematische Darstellung

EINE GENAUE DIAGNOSE IST WICHTIG

Jedes Gelenk ist einzigartig. Das liegt daran, dass jedes Gelenk in seiner Bauweise an spezifische Belastungen angepasst ist. Bei der Diagnose der Arthrose ist es daher von zentraler Bedeutung, die betroffenen Gelenke genau zu identifizieren.

Wichtig für die Diagnose sind u.a. folgende Fragestellungen:

- Wie ist der Allgemeinzustand Ihres Hundes?
- Ist der Hund übergewichtig?
- Seit wann besteht die Lahmheit?
- Hat sich die Erkrankung plötzlich gezeigt oder ist sie schleichend entstanden? Gab es einen Unfall oder ähnliches?
- Lassen sich Schwellungen der Gelenke erkennen?
- Wie verhält sich Ihr Hund bei den alltäglichen Bewegungen wie Putzen, hinter-dem-Ohr-Kratzen oder Treppensteigen?
- Wie ist die Haltung Ihres Hundes im Stand?
- Wie bewegt sich Ihr Hund im Schritt und Trab?

Für eine genaue Diagnose werden zusätzlich die Gelenke vom Tierarzt abgetastet und evtl. weitere Untersuchungen wie Röntgenbilder, Blutuntersuchungen, etc. durchgeführt.



GUT ZU WISSEN!

Eine ausführliche Lahmheitsuntersuchung durch Ihren Tierarzt ist für eine gezielte und erfolgreiche Behandlung der betroffenen Gelenke unerlässlich.

Durch genaue Beobachtung des Verhaltens Ihres Tieres können Sie Fragen des Tierarztes gezielt beantworten und zur Diagnosefindung beitragen.

Sie sind wichtigster Beobachter Ihres Hundes!



MEHR LEBENSQUALITÄT FÜR IHREN HUND MIT DER RICHTIGEN THERAPIE

Die Erkrankung eines einzigen Gelenks beim Hund kann sich auf alle Anteile des Bewegungsapparates, wie Sehnen, Bänder, Muskeln und natürlich andere Gelenke, auswirken. Daher setzen die Therapiekonzepte von Heel genau hier an: Die Arthrose-Behandlung beschränkt sich nicht auf eine medikamentöse Schmerzausschaltung allein, sondern kommt dem gesamten Organismus des Tieres zugute.

Die Wirksubstanzen der Arzneimittel von Heel zeichnen sich durch eine gute Wirksamkeit und eine sehr gute Verträglichkeit aus. Darüber hinaus sind sie auch für die Langzeitanwendung geeignet.

Anwendung beim Tierarzt:

Ihr Tierarzt kann die Heel Arzneimittel u.a. gezielt am betroffenen Gelenk anwenden, indem dieses umspritzt wird. D.h., das Arzneimittel wird im erkrankten Bereich unter die Haut gespritzt. Dadurch entfalten sich die entzündungshemmenden und knorpelschützenden Eigenschaften direkt am Entstehungsort der Krankheit. Die weitere Behandlung kann

dann zu Hause mit Tabletten erfolgen. Fragen Sie Ihren Tierarzt nach der Arzneimittel-Therapie von Heel für die Arthrose-Behandlung.



GUT ZU WISSEN!

Die Arzneimittel von Heel verfügen über eine wissenschaftlich nachgewiesene gute Wirksamkeit und Verträglichkeit – auch für die Langzeittherapie.



DAS RICHTIGE VERHÄLTNISS VON SCHONUNG UND BELASTUNG

Wichtig bei der Arthrose-Behandlung ist der richtige Umgang mit dem Schmerz. Bei starken Schmerzen neigen Hunde dazu, die betroffenen Gelenke nicht oder einseitig zu belasten. Das Schonungsverhalten führt dazu, dass der Knorpel nicht ausreichend mit Nährstoffen versorgt wird und die Gelenke, die die Schonungshaltung ausgleichen, noch stärker belastet werden.

Darüber hinaus kann es zu Überbelastungen an anderen Teilen des Bewegungsapparats führen. Bei starken Schmerzen kann sich auch ein sogenanntes Schmerzgedächtnis ausbilden.

Wichtig ist aber auch, eine übermäßige Belastung der Gelenke bei kompletter Schmerzausschaltung durch Medikamente zu vermeiden.

Ihr Tierarzt berät Sie umfassend über Bewegungsabläufe, die Ihren Hund unterstützen, bzw. über solche, die vermieden werden sollten.

Anwendung in Kombination mit konventionellen Therapien

Die Arzneimittel von Heel können auch in Kombination mit konventionellen Therapieansätzen gegeben werden. Bei leichten und mäßig starken Schmerzen ist die biologische Behandlung gut wirksam und damit als alleinige Therapie oft ausreichend. Bei akuten Entzündungsschüben und Schmerzspitzen kann die zusätzliche Gabe von Schmerzmitteln oder anderen Medikamenten jedoch sinnvoll sein. Ihr Tierarzt berät Sie gerne bei der geeigneten Therapie für Ihren Hund.



GUT ZU WISSEN!

Die Arzneimittel von Heel können gut mit konventionellen Therapien kombiniert werden.



BEI AKUTEN VERLETZUNGEN FRÜHZEITIG HANDELN

Welcher Hundehalter kennt das nicht? Nach dem Spiel mit dem Stöckchen oder einer kleinen Rangelei mit anderen Hunden lahmt Ihr Hund ganz plötzlich oder zieht sein Bein nach. Meistens ist dies die Folge einer akuten Verletzung (Trauma) wie zum Beispiel einer Verstauchung oder Prellung.

Das Spektrum der akuten Traumata reicht von der kleinen Schürfwunde über das ausgerenkte Gelenk bis hin zu schweren Verletzungen. Insgesamt unterscheidet man zwischen

- **offenen Verletzungen** wie z.B. Biss-, Riss- oder Schürfwunden und
- **geschlossenen Verletzungen** wie z. B. Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen oder Ausrenkungen.

Derartige Traumata gehen häufig mit Schmerzen und Bewegungseinschränkungen einher und sollten frühzeitig von einem Tierarzt abgeklärt werden. Sie als Hundehalter können in manchen Fällen eine Schwellung am Bein Ihres Hundes ertasten. Kurz nach Entstehung eines leichten bis mittelschweren

Traumas ist äußerlich oft noch nichts zu erkennen, da die klassischen Anzeichen wie Rötung, Schwellung und Wärme auch erst Stunden später auftreten können.

Ihr Tierarzt wird nach der klinischen Untersuchung Ihres Hundes und ggf. mit Hilfe bildgebender Verfahren wie Röntgen oder Ultraschall eine Diagnose stellen. So kann er die therapeutischen Maßnahmen genau auf Ihren Hund und seine Verletzung abstimmen.



GUT ZU WISSEN!

Die frühzeitige Behandlung des Traumas beugt Folgeschäden und einer dauerhaften Bewegungseinschränkung vor!



TRAUMATA LÖSEN

ENTZÜNDUNGEN AUS

Alle Traumata haben eines gemeinsam: Sie lösen im Körper einen komplexen, heilungsfördernden Entzündungsprozess aus. Die Entzündung ist ein Zeichen für ein aktiviertes Immunsystem. Es hilft, das geschädigte Gewebe zu reparieren.

Es kann dabei jedoch zu einer überschießenden Entzündungsreaktion kommen, die das Abheilen der Verletzung verzögern oder sogar verhindern kann. Die Folgen sind starker Schmerz, Schwellung und Bewegungseinschränkung. Unter Umständen kann sich aus einer akuten sogar eine chronische Entzündung entwickeln. In diesem Zustand leiden Hunde oft unter ständigen Schmerzen. Auch deshalb ist es wichtig, Ihren Hund möglichst früh nach einem Trauma dem Tierarzt vorzustellen. Denn mit der passenden Therapie kann er das Heilungsgeschehen von Anfang an in die richtigen Bahnen lenken.

Biologische Trauma-Therapie: wirksam und gut verträglich

Die biologische Trauma-Therapie von Heel reguliert das Entzündungsgeschehen auf effektive Weise.

Aufeinander abgestimmte Einzelsubstanzen, die in einem Präparat kombiniert sind, wirken an unterschiedlichen Ansatzpunkten im Körper und fördern so den Heilungsprozess. Fragen Sie Ihren Tierarzt.



GUT ZU WISSEN!

Die Vorteile der Trauma-Therapie von Heel:

- Nachgewiesene Wirksamkeit
- Keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln
- Gute Verträglichkeit
- Einfache Anwendung

„ERSTE HILFE“ TIPPS BEI EINEM AKUTEN TRAUMA

- **Blutungen stillen und Wunden säubern.** Starke Blutungen sollten sofort mit einem Druckverband gestillt werden. Weniger stark blutende und oberflächliche Wunden säubern Sie am besten, indem Sie zunächst grobe Verschmutzungen entfernen. Das umgebende Fell kürzen Sie vorsichtig mit einer Schere, damit die Haare nicht den Wundbereich verschmutzen. Anschließend spülen Sie mit steriler Kochsalzlösung oder lauwarmem Wasser aus dem Wasserhahn. Wenn vorhanden trocknen Sie die Wunde mit steriler Gaze und besprühen Sie sie mit einem Hautdesinfektionsspray. Achten Sie darauf, dass Ihr Hund die verletzte Haut nicht leckt.
 - **Kühlen.** Die verletzte Stelle mit einem nassen Tuch oder Kühlpad kühlen, sofern keine offene Wunde vorliegt. Wichtig: Umwickeln Sie das Kühlpad zuvor mit einem Tuch, so dass die Haut nicht unterkühlt oder geschädigt wird.
 - **Tierarzt aufsuchen:** Vor allem stark blutende oder tiefe Wunden sollten nur durch den Tierarzt versorgt werden. Ein Verband sorgt dafür, dass die Wunde bis zur Vorstellung beim Tierarzt sauber bleibt. Bei geschlossenen Verletzungen tasten Sie den betroffenen Bereich ganz vorsichtig ab. Wenn Sie die Ursache von außen nicht sehen können oder das Bein bzw. die Pfote stark geschwollen ist, sollten Sie dringend zum Tierarzt gehen!
- Generell gilt: Wenn Sie sich unsicher fühlen, gehen Sie lieber einmal mehr zum Tierarzt.**

WEITERE INFORMATIONEN ZU
DEN ARZNEIMITTELN VON HEEL
FINDEN SIE UNTER:

www.vetepedia.de

Sprechen Sie uns an:

Praxisstempel

